

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 21 (1965)
Heft: 3

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das große dogmengeschichtliche Quellenwerk ist abgeschlossen

Im März 1965 ist erschienen:

Ernst Staehelin

Die Verkündigung des Reiches Gottes in der Kirche Jesu Christi

Zeugnisse aus allen Jahrhunderten und allen Konfessionen

Band VII

Von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Mit Registern der Bibelstellen, der Personen, der Länder, Orte und Völker sowie einem Sachregister.

X + 626 Seiten. Leinen Fr./DM 54.—

Auch in diesem Bande umspannt der Bogen die ganze Oekumene. Aus der orthodoxen Kirche des Ostens ertönen Stimmen wie diejenigen Solowjews und Berdjajews. Unter den Zeugen der römisch-katholischen Kirche treten nicht nur Päpste und führende Theologen des gegenwärtigen Konzils auf, sondern auch ein Pierre Teilhard de Chardin kommt ausführlich zu Worte. Die anglikanische Kirche vertritt der bekannte William Farrar. Besonders reich ist sodann die Welt des europäischen Protestantismus in ihrer ganzen Mannigfaltigkeit vertreten; da treffen wir den Dänen Hans Lassen Martensen, den Vater der Inneren Mission Johann Hinrich Wichern, die Württemberger Johann Tobias Beck und die beiden Blumhardt, die Schweizer Hermann Kutter, Leonhard Ragaz, Karl Barth und Emil Brunner; aber auch die ganz anders gerichteten Albert Schweitzer und Rudolf Bultmann fehlen nicht. Aus dem nordamerikanischen Protestantismus erschallen Stimmen wie diejenigen eines Walter Rauschenbusch und eines Reinhold Niebuhr; aber auch die Begründerin der Christian Science und die Väter von Jehovas Zeugen legen ihre Botschaften dar. Den Reigen beschließen die zahlreichen Stimmen, die an den großen oekumenischen Konferenzen über das Reich Gottes erklingen sind. Schließlich legt Ernst Staehelin selbst ein Zeugnis seines Reichgottesglaubens ab.

Ferner liegen vor:

1. Band *Von der Zeit der Apostel bis zur Auflösung des Römischen Reiches*
441 Seiten. Leinen Fr./DM 27.—
2. Band *Von der Christianisierung der Franken bis zum ersten Kreuzzug*
396 Seiten. Leinen Fr./DM 27.—
3. Band *Von Bernhard von Clairvaux bis zu Girolamo Savonarola*
560 Seiten. Leinen Fr./DM 39.—
4. Band *Vom Beginn des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts*
520 Seiten. Leinen Fr./DM 39.—
5. Band *Von der Mitte des 17. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts*
532 Seiten. Leinen Fr./DM 43.20
6. Band *Von der Mitte des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts*
539 Seiten. Leinen Fr./DM 49.50

Verlag Friedrich Reinhardt, Basel

In separater Ausgabe erscheint anfangs Juni 1965:

Ernst Staehelin

Sechshundfünfzig Thesen über das Reich Gottes

37 Seiten. Kartoniert Fr./DM 2.80

In der Zeit von 1951 bis 1965 durfte der Unterzeichnete in sieben Bänden das Quellenwerk «Die Verkündigung des Reiches Gottes in der Kirche Jesu Christi» herausgeben. Am Schluß des letzten Bandes legte er in sechshundfünfzig Thesen seine eigene Auffassung vom Reiche Gottes dar.

Nun wird ihm von befreundeter Seite der dringende Wunsch ausgesprochen, er möchte diese Thesen in einem besondern Druck erscheinen lassen. Nicht ohne Bedenken kommt er im Einverständnis mit dem Verlag diesem Wunsche nach.

Möge auch dieses Heft dem Trachten nach dem Reiche Gottes dienen!

Ernst Staehelin im Geleitwort

Was diese Thesen bringen, wird folgendermaßen formuliert: «Den wesentlichen Inhalt der Botschaft vom Reiche Gottes» und «Die christliche Existenz im Zeichen der Botschaft vom Reiche Gottes».

Schon dadurch sind diese Thesen bedeutsam, daß sie in einer Epoche, da die Theologie im Begriff ist sich in Anthropologie umzuwandeln und der «Mythos» suspekt geworden ist, mit Kühnheit den archimedischen Punkt nicht in «der Anerkennung der Wahrheit durch den modernen Menschen», sondern in der Souveränität der Königsherrschaft Christi deklariert. Die Thesen sind von großer Klarheit und Schlichtheit und führen in eine Weite des Horizontes, entriegeln die eifersüchtig verschlossen gehaltene Türe zum Reich (Matth. 23, 13).

Ich versage mir, auf den Gehalt näher einzugehen, um das Überraschende und Erquickende der Lektüre nicht vorwegzunehmen.

Soviel aber sei gesagt: Hier geht es nicht mehr um Rechtgläubigkeit oder Existentialismus, hier spricht auch nicht ein Vertreter irgendeiner Schule oder eines Systems, hier wird Gottes Wort entfaltet und alle Theologie auf die Königsherrschaft Jesu Christi verwiesen, als das Zentrum des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung.

Diese Thesen werden freudige Zustimmung finden, Unwillen und Ärger erregen, von manchen kaum beachtet werden. Aber sie sind ein Signal. Und sie werden der Kirche ein Kriterium sein müssen für ihre Verkündigung.

Otto Bruder

Verlag Friedrich Reinhardt, Basel